

# „Gott liebt queere Menschen“

## Evangelische Jugend in Bayern sagt JA zu Diversität und Vielfalt

---

- 1
- 2 Die Vollversammlung der Landesjugendkammer beschließt:
- 3
- 4 Als evangelische Jugend sind wir uns bewusst, dass wir uns in der Vergangenheit schuldig
- 5 gegenüber queeren Menschen gemacht haben. Wir waren und sind nicht frei von Vorurteilen
- 6 und Diskriminierung gegenüber nicht-heteronormativen<sup>1</sup> Lebensformen. Wir bitten
- 7 aufrichtig um Entschuldigung bei allen, die im Rahmen evangelischer Jugendarbeit Leid und
- 8 Schmerz auf Grund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität erfahren
- 9 haben.
- 10
- 11 Es ist an der Zeit, ein klares Bekenntnis zu formulieren: Gott liebt queere Menschen!
- 12 Queer sein geht nicht gegen Gottes Willen und ist keine Sünde! Wir verstehen Sünde als eine
- 13 Entfremdung zwischen Gott und Mensch. Die sexuelle Orientierung und geschlechtliche
- 14 Identität eines Menschen sind in unseren Augen keineswegs ausschlaggebend für die
- 15 Beziehung zwischen Gott und Mensch. Liebe ist die Basis der Beziehung zwischen Gott und
- 16 Mensch und kann daher niemals Sünde sein.
- 17
- 18 Wir sehen den Menschen als von Gott geschaffen und geliebt an. Diese Liebe ist
- 19 bedingungslos und gilt auch für die freie Identitätsentwicklung. Wir als junge Menschen,
- 20 lesen die Bibel im Kontext und im Gesamtzusammenhang gesellschaftlicher und weltlicher
- 21 Entwicklungen. Wir halten dabei die zentrale biblische Botschaft für leitend: „Nehmt
- 22 einander an, wie Christus euch angenommen hat“ (Röm 15,7).
- 23
- 24 Als evangelische Jugend in Bayern machen wir uns auf den Weg, einen
- 25 diskriminierungsfreien und diversitätssensiblen Raum zu schaffen, in dem sich junge
- 26 Menschen aller Lebensformen sicher und wohl fühlen. Wir beginnen damit, Tabus
- 27 aufzubrechen, ins Gespräch zu gehen, Bildung und Bewusstsein zu schaffen und damit für
- 28 queere Lebensformen zu sensibilisieren.
- 29
- 30 Wir verstehen uns als Lernende und möchten neben sicheren Räumen für queere Menschen
- 31 auch Begegnungs- und Gesprächsräume bieten, um eventuelle Berührungängste und
- 32 Bedenken abzubauen und noch mehr Verständnis füreinander zu schaffen.
- 33
- 34 Wir sagen JA zu Diversität und Vielfalt!

---

<sup>1</sup> „Eine gesellschaftlich- kulturelle Werteordnung, die Heterosexualität und die binäre (zweigeschlechtliche) Aufteilung der Welt in Männer und Frauen als die Normalität setzt bzw. queere geschlechtliche Identitäten und sexuelle Orientierungen abwertet. Diese Ordnung ist im Großteil der Welt heute vorherrschend und prägt die Menschen im Alltag tief. Queere Menschen passen nicht in diese Ordnung“ (aus dem Methodenköffer zu queerpädagogischen Methoden in der Jugendarbeit vom Landesjugendring Niedersachsen e.V.)